

Was ist die spirituelle Dimension?

Der Begriff spirituelle Dimension meint in den Texten auf dieser Website eine Ebene, auf der Menschen tiefe Weisheiten von existentieller Bedeutung erfahren können.

Seit mehr als 2500 Jahren berichten Frauen und Männer über ihr Erleben der spirituellen Dimension. Sie beschreiben dabei eine Wirklichkeit jenseits der Gedanken und Gefühle, welche mit dem Verstand und durch Worte nicht erfasst – und damit auf diesem Weg auch nicht vermittelt werden kann.

Das Erkennen dieser Dimension ist eine subjektive Erfahrung und kann daher von niemandem beobachtet und gesehen werden. Für jedermann sichtbar sind jedoch die Haltung und das Verhalten der Personen, welche die spirituelle Dimension erleben¹.

Diese Dimension hat im Laufe der Jahrhunderte viele Namen erhalten (z.B., Gott, das Absolute, die Leerheit, die spirituelle Dimension, die mystische Dimension, die Intuition), ist und bleibt aber letztlich namenlos. Am ehesten liesse sie sich aufgrund ihrer Wirkung mit dem Wort Liebe beschreiben².

Für alle, welche die spirituelle Wirklichkeit erlebt haben, bedeutet dies die wichtigste Erfahrung in ihrem Leben. Deshalb verspüren sie in sich den Wunsch, die Bedeutung dieser Dimension vielen anderen Menschen näherzubringen. Diejenigen unter ihnen, die erkannt haben, dass sich dieses Wissen nicht mit Worten vermitteln lässt, verpflichten sich der Maxime, die spirituelle Dimension durch ihre Haltung und ihr Verhalten zu „verkünden“. In diesem Sinn ist auch das Zitat von Lao Tse zu verstehen: „Wer weiss, redet nicht“³.

Dennoch benötigen wir die Sprache, um uns zu verständigen und Informationen zu vermitteln. So wird auch in diesem Text (und in den anderen Texten auf dieser Website) diese spirituelle Dimension zu beschreiben versucht – im Wissen, dass es sich dabei bloss um Worte handelt, welche die Wirklichkeit nur teilweise, und erst noch verzerrt, wiederzugeben vermögen.

¹ Diese „Materialisierung der spirituellen Dimension“ geschieht – das Handeln entspringt einem Impuls, der nicht im rationalen Bereich der Gedanken liegt. Es geht nicht um ein „gutes“ Verhalten durch gute Vorsätze und Überwindung. Es geht um klares Sehen der eigenen Gedanken und Gefühle. Es geht um die Verbindung mit der Dimension, in welcher dieser Impuls jeden Augenblick neu entsteht.

² Siehe auch den Text auf dieser Website: Die „spirituellen Begriffe“.

³ Die, welche es kennen, werden sich in diesem Zusammenhang sicher auch an das Zitat von Mahatma Gandhi erinnern: „Be the change that you want to see in the world.“